



Verantwortung
ERDE

38/2020

03.07.20
R

Sascha Jabali-Adeh
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 03.07.2020

Selbstständiger Antrag an den Gemeinderat gemäß §41 Villacher Stadtrecht:
„Stärkung der Ernährungssouveränität durch Obstbaum-Vermittlung“

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

neben vielen Herausforderungen brachte die Corona-Pandemie auch einige Erkenntnisse mit sich und machte Potentiale sichtbar. So ist es seit dem weltweiten „Lockdown“ und dem nationalstaatlichen Gerangel um knappe Güter, einem spürbar größeren Teil der Gesellschaft wichtig geworden, in der Versorgung mit Lebensnotwendigem nicht länger von globalen Warenströmen abhängig zu sein, sondern in diesen Bereichen die größtmögliche Souveränität anzustreben.

Auch über die Tatsache, dass Österreich derzeit nicht in der Lage ist den eigenen Nahrungsbedarf eigenständig zu decken, wurde plötzlich in einer breiteren Öffentlichkeit ausgiebig diskutiert. So werden z.B. laut Statistik Austria derzeit nur 40% – 60% des Obst-Bedarfs der Österreicher*innen auch in Österreich produziert.

Eine Möglichkeit diesen Selbstversorgungsgrad zu erhöhen und unsere Gesellschaft dadurch sowohl krisensicherer und klimafreundlicher zu machen, als auch ausbeuterische Verhältnisse in anderen Ländern zu reduzieren, die derzeit Teile unseres Obst-Bedarfs abdecken, bietet sich durch die Vernetzung brach liegender Potentiale. So wissen wir aus eigener Erfahrung, dass es in Villach unzählige Obst-Bäume gibt, die von ihren Besitzern aus verschiedensten Gründen nicht mehr beerntet werden – meist weil es die körperlichen Möglichkeiten nicht mehr zu lassen. Zugleich gibt es eine stetig wachsende Anzahl von Menschen, die Wert darauf legen sich saisonal und



Verantwortung
ERDE

lokal/regional zu ernähren. Doch nicht immer haben diese Menschen auch Zugang zu frischem Obst das bei uns wächst weil sie z.B. nicht in Besitz eines Hauses bzw. Grundes sind. Und so kommt es, dass während Tonnen von Obst an den Bäumen oder darunter liegend verfaulen, erst recht wieder im Supermarkt zu Produkten aus Monokulturen in anderen Ländern gegriffen wird.

Das Villach kreativ sein kann, ist ebenfalls spätestens seit der Corona-Pandemie bekannt. Um Risikogruppen das zu Hause bleiben zu erleichtern, wurde in Zusammenarbeit mit Freiwilligen und in kürzester Zeit ein „Einkaufshilfe-Service“ eingerichtet, dessen Koordination vom Stadtmarketing übernommen wurde. Sowohl die freiwilligen Helfer als auch die Hilfesuchenden konnten sich über eine Hotline an das Stadtmarketing wenden und wurden dann einander vermittelt. Mit solch einer öffentlichen, seriösen und vertrauenswürdigen Vermittlungs-Stelle sowie mit den Kommunikationsmöglichkeiten der Stadt Villach, könnte man auch die Potentiale der unbeernteten Obst-Bäume und der Menschen, die Interesse daran haben Obst zu ernten miteinander verbinden und dadurch die Villacher Obst-Souveränität sowie die zwischenmenschlichen Beziehungen in unserer Stadt stärken.

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen: Die Stadt Villach richtet eine wie oben beschriebene Vermittlungsstelle für beerntbare Obstbäume und Gartenflächen sowie für Menschen, die Obst ernten möchten, ein und orientiert sich dabei am Beispiel des „Corona-Einkaufshilfe-Service“. In den Kommunikationskanälen der Stadt Villach wird regelmäßig und vor allem saisonal auf diese neu eingerichtete Vermittlungsstelle hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Jabali-Adeh

Verantwortung Erde

Unterschrift:

